
Einfache Anfrage Hess-Rebstein / Graf-Rebstein / Broger-Altstätten vom 24. September 2020

Corona: Welche Risiken bergen Schulreisen und -lager?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 17. November 2020

Sandro Hess-Rebstein, Claudia Graf-Rebstein und Andreas Broger-Altstätten erkundigen sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 24. September 2020 nach dem Einfluss der Schulreisen und -lager auf die Weiterverbreitung von Covid-19-Infektionen.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Die aktuelle epidemiologische Lage ist in allen Kantonen kritisch. Eine Unterscheidung von Schweizer Regionen oder Kantonen mit erhöhten Fallzahlen (Hotspots) ist daher auch aufgrund der schnellen Entwicklungen zurzeit nicht sinnvoll. Allgemein kann jedoch gesagt werden, dass das Ansteckungsrisiko in Schullagern erhöht ist.
- 2./3. Über die Durchführung von geplanten Lagern entscheidet der Schulträger. Das Bildungsdepartement empfiehlt, bis Ende Jahr keine Lager durchzuführen. Anfang Dezember 2020 wird es eine erneute Beurteilung vornehmen, ob Lager ab 2021 durchgeführt werden können. Da die Herbstlager der Schulen abgeschlossen sind und die Skilager erst im kommenden Januar beginnen, kann vorerst beobachtet werden, wie sich die epidemiologische Lage entwickelt. Die Entwicklung der Situation wird zusammen mit der Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen als Entscheidungsgrundlage dienen.